

GEMEINSCHAFTSSCHULE MÖLLN

Gemeinschaftsschule der Stadt Mölln in Mölln

Name: _____

Klasse: _____

LEITFADEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINES PROJEKTES

KLASSE 10 SCHULJAHR 2024/2025

Diesen Leitfaden besprichst du mit deiner Klassenlehrerin/ deinem Klassenlehrer im Unterricht.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Die Projektprüfung – Definition und Ziele
2. **Projektideen** – Vorschlagssammlung
3. **CHECKLISTE 1** – „Zeitplan zur Projektprüfung im Schuljahr 2024/2025“
4. **Erläuterungen** – Was müssen wir in den einzelnen Projektphasen berücksichtigen?
 - 4.1. **Themenfindung** (Entwicklung der Forscherfrage und Ideen zum Produkt) und Gruppenbildung
 - 4.2. Entwicklung eines **Lösungsplans/ Arbeitsplans**
 - 4.3. Arbeit am Projekt/ Erledigung einzelner Aufgaben/ **Projekttreffen**
 - 4.4. Die **Projektdokumentation** (Projektmappe)
 - 4.4.1. Erläuterungen allgemein
 - 4.4.2. Erläuterungen zu den fachlich zu erarbeitenden Texten zum Thema
 - 4.4.3. CHECKLISTE 2 – „Was muss die Projektdokumentation enthalten?“
 - 4.5. Die **Projektpräsentation und das Produkt**
 - 4.6. Reflexion/ Schlussbetrachtung
5. **Anhang**
 - 5.1. Antrag Themenwahl
 - 5.2. Projektvertrag
 - 5.3. Vordruck Tagesprotokoll (Nachweis über die Arbeit am Projekt)
 - 5.4. Zwischenbericht für schulische Projekttreffen
 - 5.5. Bewertungsbogen der Projektpräsentation
 - 5.6. Versicherung über Quellennachweise
 - 5.7. Einverständniserklärung zur Bekanntgabe der Note

1. DIE PROJEKTPRÜFUNG – DEFINITION UND ZIELE

Definition – Ein Projekt ist eine Lernform, bei der es um das **selbstständige und eigenverantwortliche Bearbeiten einer Aufgabe oder einer Problemstellung in der Gruppe** geht. Das **Ergebnis** soll ein „Produkt“ im weitesten Sinne sein (z. B. ein Videofilm, ein Theaterstück, ein angefertigtes Modell, eine Fotoausstellung ...).

Der Lösungsweg bzw. die Bearbeitung der einzelnen Teilschritte müssen in der vorgegebenen Zeit selbstständig geplant und eigenverantwortlich durchgeführt werden.

Während der Arbeit wird das Projekt dokumentiert und das Projektthema fachlich erarbeitet (schriftlicher Teil) und am Ende präsentiert (mündlicher und praktischer Teil).

Dabei ist zu bedenken, dass bei der Präsentation nicht bloß die Inhalte der Projektmappe wiedergegeben werden, sondern dass das erlernte Fachwissen zum Thema für die Erläuterung des Produktes und dessen Entstehung genutzt wird.

Insgesamt sollt ihr **mindestens 15 Zeitstunden** an eurem Projekt arbeiten und diese durch die Protokolle der Projekttreffen nachweisen. Die Schule stellt euch einen Teil der Stunden am Schulvormittag zur Verfügung. Die Betreuungslehrkraft unterstützt und begleitet euch als Gruppe, ist aber nicht bei jedem Treffen anwesend. **Selbstständiges Arbeiten ist hier gefragt** und muss durch die Abgabe eines Protokolls nachgewiesen werden können. Der Hauptteil der Arbeit muss außerhalb der Unterrichtszeit geleistet werden. Organisiert eure Treffen selbst und führt stets ein Protokoll.

Arbeiten in einer Gruppe bedeutet, dass auf eine gerechte Verteilung der Aufgaben und eine gute Kommunikation geachtet werden muss. **Der individuelle Anteil jedes Einzelnen muss deutlich erkennbar sein.**

ACHTUNG: Sollte es innerhalb eurer Gruppe während der Arbeit am Projekt Schwierigkeiten geben, so solltet ihr sie zunächst selbst lösen. Lass euch ansonsten von eurer Betreuungslehrkraft beraten. Ihr müsst dann aber selbstständig auf die Lehrkräfte zugehen.

Die Präsentation der Projektarbeit ist Teil der Prüfung zum Mittleren Schulabschluss. Die **Note erscheint im Abschlusszeugnis** und ist als gleichwertig mit allen anderen Noten anzusehen.

Ziele – Die Projektpräsentation ist eine wichtige Vorbereitung auf die moderne Arbeitswelt. Durch sie könnt ihr die von euch erworbenen **Schlüsselqualifikationen** wie **Teamfähigkeit, fächerübergreifendes Lernen, Organisationstalent, Präsentieren** und **Zeitmanagement** nachweisen.

2. FORSCHERFRAGE UND PROJEKTIDEEN – VORSCHLAGSSAMMLUNG

Die Leit- bzw. Forscherfrage ist zunächst mit der Klassenlehrkraft zu besprechen und anschließend bei der Stufenleitung zur Genehmigung vorzulegen, um Betreuung, Umsetzbarkeit und Übereinstimmung mit den Anforderungen sicherzustellen.

Folgende Fragen können bei der Auswahl des Themas und der Entwicklung der Leitidee oder Forscherfrage hilfreich sein und sollen zur Vorbereitung besprochen werden:

- Welcher übergeordneten Frage wollen wir nachgehen?
- Was wollen wir herausfinden?
- Wie wollen wir etwas herausfinden?
- Was wollen wir herstellen?
- Was wollen wir praktisch erarbeiten?
- Wie können wir die Arbeit innerhalb der Gruppe aufteilen?
- Welche Hilfsmittel brauchen wir?
- Welche Lehrkraft betreut unsere Gruppe?

Besonders geeignet sind Fragestellungen, denen die Schülerinnen und Schüler in der Umgebung von Schule und Elternhaus nachgehen können. Alle Beteiligten sollten im Auge behalten, ob der praktische Anteil der Projektprüfung umsetzbar ist und damit das Thema überhaupt für ein Projekt geeignet ist.

Dabei zieht sich die Forscherfrage wie ein roter Faden oder eine Leitidee durch die Projektarbeit und die Präsentation. Es handelt sich um eine konkrete Frage, die eine eigene Forschung oder Meinung nach sich zieht. Man wählt aus einem großen inhaltlichen Thema einen Teilaspekt aus. Die Gliederung soll einen Bezug zur Forscherfrage herstellen und am Ende der Projektarbeit und des Vortrags soll die Forscherfrage mit einer Begründung beantwortet werden.

Auf den folgenden Seiten findet ihr eine Sammlung von möglichen Projektthemen und dazugehörige Vorschläge für einen praktischen Teil zum Projekt (Produkt). Vielleicht findet ihr Anregungen.

ACHTUNG: Die Prüfungskommission ist berechtigt, eingereichte Themenwünsche abzulehnen oder in der Formulierung zu ändern, falls Themen bereits in vergangenen Jahrgängen gewählt wurden oder von mehreren Gruppen ähnliche Themen gewünscht sind.

Grundsätzlich gilt: Wählt ein Thema, das euch wirklich interessiert. Nur dann, wenn ihr ein Thema wählt, das euch interessiert, wird euch die Arbeit am Projekt leichtfallen und die Präsentation zu einer perfekten „Show“, die alle begeistert.

Das ausgewählte Thema muss immer als FORSCHERFRAGE formuliert werden!

In der Präsentation muss dann diese Forscherfrage beantwortet werden können.

Themenschwerpunkt: Geschichte/ Gesellschaftswissenschaften	Vorschläge für einen praktischen Teil
Wie lebten die Menschen in den Städten und den Dörfern im Mittelalter?	Burg-, Stadt-Modell; Zunft-Wappen
Wer war...?	Hörspiel, Interview, Fotoausstellung
Wie wurde Amerika besiedelt?	Schiffsrouten, Schiffsmodele
Wie leben Indianer oder andere indigenen Völker (z.B. Yanomami)?	Schmuck, Körperbemalung, Rituale
Was muss bei einer Planung einer Reise nach ... bedacht werden?	Modelle wichtiger Sehenswürdigkeiten; Stadtplan im Großformat mit Besichtigungsrouten (Stadtspaziergänge)
Wie leben Straßenkinder in aller Welt?	Theater, Hörspiel, Interview
Warum sind Menschenrechte wichtig?	Ausstellung
Wo gibt es Gold und warum ist es so wertvoll?	Gold schürfen; Verarbeitung von Gold

Themenschwerpunkt: Deutsch/ Sprachen	Vorschläge für einen praktischen Teil
Wie entstehen Hörspiele?	Hörspiel
Wie inszeniert man ein Theaterstück?	Theaterstück/ -szenen; Hörspiele; Comic
Wie lebten die Menschen in der Zeit der literarischen Epoche des Sturm und Drang?	Theater/ -szenen
Wie entsteht eine Zeitung?	Druckvorlagen; Drucktechnikmodelle von früher; Lernparcours
Niederdeutsch – ist die Sprache bedroht?	Niederdeutsches Theater
Welche Sprachen gibt es auf der Welt?	Weltkarte der Sprachen; Theaterszenen in unterschiedlichen Sprachen; Schriften etc.

Themenschwerpunkt: Sport	Vorschläge für einen praktischen Teil
Welche Tanzsportarten gibt es? (Standard, Lateinamerikanischer Tanz, Ballett, Hip Hop, Breakdance)	Tänze/ Tanzarten vorführen; Tanzkurs für Laien
Wie lebt es sich in einem Zirkus?	Zirkusvorstellung
Wie lernt man Fallschirmspringen/ Gleitschirmfliegen/ Base-Jumping?	Modell Fallschirm; Ausrüstung; Versuch mit Playmobilfiguren
Kann man mit dem Tretboot vom Schulsees nach Australien fahren? Wie lange würde man brauchen? Welche Probleme können auftauchen?	Modell des Wasserverlaufs bauen, Stop-motion-Film oder Erklärvideo drehen
Geht es uns besser, wenn wir jeden Tag Sport machen?	Langzeitexperiment

Themenschwerpunkt: Naturwissenschaften	Vorschläge für einen praktischen Teil
Warum ist Wasser ein wichtiges Lebensmittel?	Modell einer Kläranlage
Wie wird die Lebensmittelqualität überprüft?	Versuche (mit Gummibärchen, Cola, fetthaltigen Lebensmitteln)
Wie lässt sich Chemie im Haushalt einsetzen?	Versuche
Was ist Gentechnologie?	Modell der DNA
Wohin mit dem Müll?	Papierherstellung aus Altpapier
Was ist Optik?	Modelle von Ferngläsern, Lupen etc.
Mond oder Mars – die Zukunft im All?	Modell
Wie kann ich meinem Hund Tricks beibringen?	Verschiedene Methoden ausprobieren

Themenschwerpunkt: Arbeit, Wirtschaft, Technik	Vorschläge für einen praktischen Teil
Wie entstehen Möbel?	Modelle
Wie entsteht ein Auto?	Windkanalversuche, Modell vom Auto in Teilen, Erklärungen am Auto
Wie werden Kaffee oder Kakao angebaut und was wird daraus produziert?	Kaffee rösten, mahlen, kochen; Ausstellung
Wie entsteht ein Boot?	Modelle aus verschiedenen Zeiten
Wie funktioniert das Segeln?	Einführungskurs für „Nicht-Segler“ auf einem Segelboot
Welche Aufgaben hat ein Tischler?	Werkzeuge als Ausstellung präsentieren, Modelle bauen (Abfolge der Fertigungsschritte etc.)
Wie entsteht eine Brille?	Fertigungsschritte, Brillenmodelle aus vergangenen Zeiten, Arten von Brillengläsern etc.
Wie entstehen Stoffe?	Fadenmodelle, Webstuhlmodell, Webtechniken, Stoffarten, Stoffe färben etc.
Wie wird Kohle abgebaut?	Bergbaumodelle, Kohle als Rohstoffquelle → Verarbeitungsmöglichkeiten
Wie wird Tee in Asien angebaut?	Teesorten; Modell Teepflanze
Wie entstehen Schuhe?	Schuhmacherwerkzeuge, Materialien, Fertigungsschritte als Stationen
Wie entsteht ein Staudamm?	Modelle, Weltkarten mit bedeutenden Staudammprojekten
Warum entstehen Bergrutsche?	Modelle, Interviews, Fotoausstellung
Wie entwickelte sich die Eisenbahn von ihrer Entstehung bis heute?	Dampfmaschine, Modelle von verschiedenen Lokomotiven/ Zügen, Karte mit Streckenverläufen
Wie entwickeln wir eine Kleidermarke?	Kleidung herstellen und Logo entwerfen

Themenschwerpunkt: ästhetische Bildung	Vorschläge für einen praktischen Teil
Wie macht man einen Trickfilm? Können wir das auch?	Einen Trickfilm herstellen

Können wir Erklärvideos für Youtube drehen, die SuS helfen?	unterschiedliche Videos drehen
---	--------------------------------

Themenschwerpunkt: Verbraucherbildung	Vorschläge für einen praktischen Teil
Vom Korn zum Brot – Welche Schritte liegen dazwischen?	Im Experiment verschiedene Brote backen
Gelingt es uns, einen Monat ohne Handy auszukommen?	Langzeitexperiment
Wie schmeckt der perfekte Apfelkuchen? Was brauchen wir dafür?	Im Experiment verschiedene Kuchen backen
Wie gelingt es, die Schule „Handy-frei“ zu bekommen? (MSA)	In Zusammenarbeit mit SV, SEB und LK Ideenkatalog erstellen und zur Abstimmung bringen
Gelingt es uns, uns gesund vegan zu ernähren ohne Nahrungsergänzungsmittel zu nehmen? (MSA)	Langzeitexperiment
Gelingt es uns, eine gesunde und leckere Mahlzeit für vier Personen für höchstens 5€ zu kochen?	Experiment: Kochen

Die Projektpräsentation kann bei Bedarf auch an einem anderen Ort (z.B. Autowerkstatt) stattfinden. Manchmal ist es auch sehr sinnvoll. Dazu müsst ihr eure Planungen rechtzeitig mit eurer Betreuungslehrkraft absprechen.

3. CHECKLISTE 1 – „ZEITPLAN ZUR PROJEKTPRÜFUNG IM SCHULJAHR 2024/25“

Arbeitsschritt	Termin/ Frist	erledigt ✓ (Datum)
Aushändigung dieses Leitfadens und ausführliche Besprechung des Leitfadens zur Projektprüfung mit der Klassenlehrkraft	ab Mittwoch, 11.09.2024 <small>3 Stunden zur Besprechung</small>	
Themenfindung/ Gruppenbildung (Themenwunsch als Forscherfrage formuliert)	bis 20.09.2024	
Abgabe des Antrages Themenwahl bei GrCh (Themenwunsch als Forscherfrage formuliert)	bis 25.09.2024	
Treffen des Projektprüfungskomitees	26.09.2024	
Zuordnung der Betreuungslehrkraft und damit Genehmigung der Forscherfrage durch Frau Grützmaker/ Aushang im Forum	Mo., 07.10.2024	
1. Pflichttreffen mit der Betreuungslehrkraft	Do., 10.10.2024 <small>5. Stunde mit Betreuungslehrkraft; Material zum gewählten Thema mitbringen sowie z.B. PC oder Handy zur Recherche</small>	BEMERKUNG: Es gibt für die Pflichttreffen 1 – 3 auch Punkte, die in die Gesamtwertung mit einfließen (siehe Bewertungsbogen)
1.eigenständige Arbeitszeit am Projekt	Mo., 11.11.2024 <small>unter Beaufsichtigung der Klassenlehrkraft</small>	
2. Pflichttreffen mit der Betreuungslehrkraft	Die., 19.11.2024 <small>1. Stunde mit Betreuungslehrkraft</small>	
2.eigenständige Arbeitszeit am Projekt	Mi., 04.12.2024 <small>1.-3. Stunde</small>	
Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung (Projektmappe) bei der Betreuungslehrkraft	Fr., 10.01.2025 <small>Die Mappe muss bei der Betreuungslehrkraft abgegeben werden</small>	
Rückgabe Mappe & 3. Pflichttreffen mit der Betreuungslehrkraft	Mo., 20.01.2025 <small>5. Stunde mit Betreuungslehrkraft</small>	
3.eigenständige Arbeitszeit am Produkt	10.02.-12.02.2025 <small>Unter Beaufsichtigung der Klassenlehrkraft</small>	
Aushang Prüfplan	Mi., 12.02.2025	
Schulischer Erarbeitungstag Prüflinge bereiten Präsentation vor und informieren Betreuungslehrkraft über den Stand der Vorbereitung der Präsentation	Do., 13.02.2025 <small>1.-3. Stunde</small>	
Präsentationstag	Fr., 14.02.2025 <small>Je nach Gruppenanzahl auch Do, 13.02.2025</small>	

Im Krankheitsfall muss ein ärztliches Attest vorliegen, damit Prüfungsteile nachgeholt werden können.

4. ERLÄUTERUNGEN – WAS MÜSSEN WIR IN DEN EINZELNEN PROJEKTPHASEN BERÜCKSICHTIGEN?

Jedes Projekt hat die unten aufgeführten Phasen, die immer in dieser Reihenfolge ablaufen sollen:

Nr.	Projektphase	Allgemeine Erläuterungen
1	Themenfindung und Gruppenbildung (3-4 Personen, auch klassenübergreifend)	Was wollen wir herstellen? Welche Forscherfrage können wir uns stellen? Wie könnte unser Thema lauten? Welche Teilgebiete gibt es bei diesem Thema? Welches Produkt wäre möglich? Die Gruppenbildung sollte themenorientiert sein.
2	Entwicklung eines Lösungsplans/ Arbeitsplans	Welche einzelnen Themengebiete müssen bearbeitet werden? Welches Material brauchen wir? Wie muss jeder vorgehen, um sein Themengebiet zu bearbeiten? Welche Teilschritte müssen genau durchgeführt werden? Entwicklung eines Zeit- und Arbeitsplanes
3	Arbeit am Projekt/ Erledigungen der einzelnen Aufgaben	UNBEDINGT immer zu jedem Treffen mitbringen: - Ideen/ Mind Map (Ideensammlung) - Materialien (Bücher/ Texte/ Quellen) - Handy/ Tablet/ PC (wenn vorhanden) Erarbeiten der einzelnen Thementeile; Lösen der einzelnen Teilaufgaben; Herstellung des Produkts/ Vorbereitung praktischer Teil (z.B. Ausstellung etc.) Arbeitsstand immer wieder mit eurem Zeit- und Arbeitsplan vergleichen.
4	Projekt-dokumentation erarbeiten (schriftlicher Teil) = Projektmappe	In der Projektdokumentation werden die einzelnen Phasen dokumentiert. Für jede Phase wird aufgeschrieben, was geplant war und was tatsächlich passiert ist. (Protokoll) Auch die Überlegungen, was gut und was nicht so gut gelaufen ist, gehören in die Dokumentation (Reflexion). Zudem wird ein theoretisches Wissen zum Thema in schriftlicher Form (eigene Fachtexte) erarbeitet. Der individuelle Arbeitsanteil muss erkennbar sein. Alle Dokumente zusammen ergeben dann die Projektmappe.
5	Präsentation mit Reflexion (mündlicher und praktischer Teil)	Das Projekt wird anhand des Produktes vorgestellt: Dabei werden alle Phasen und die Ergebnisse des Projektes präsentiert. Reflexion: Was hat gut geklappt? Wo sind im Verlauf der Erarbeitung Schwierigkeiten aufgetreten?

4.1. THEMENFINDUNG (ENTWICKLUNG DER FORSCHERFRAGE UND IDEEN ZUM PRODUKT) UND GRUPPENBILDUNG

- Jeder Gruppenteilnehmer/ Jede Gruppenteilnehmerin sollte am gewählten Thema Interesse haben, denn nur dann könnt ihr erfolgreich und über eine längere Zeit zusammenarbeiten.
- Das Thema muss so gewählt sein, dass es auch in einzelne Teilthemen unterteilt werden kann, sodass jeder einen eigenen Teilbereich innerhalb des Themas finden kann.
- Formuliert zu eurem Thema eine so genannte „Forscherfrage“, die eure Arbeit wie ein „roter Faden“ durchläuft und am Ende beantwortet wird.
- Wenn ihr bei der Themenfindung Schwierigkeiten habt, denkt an etwas, von dem ihr schon Vorwissen habt, was euch interessiert, bei dem ihr aber auch etwas Neues erfahren könnt! Kommt vom „Allgemeinen“ zum „Speziellen“.

4.2. ENTWICKLUNG EINES LÖSUNGSPLANS/ ARBEITSPLANS

- Ihr müsst zunächst herausfinden, welche Teilthemen euer Thema hat. Oft eignet sich hier eine **Mind-Map** als Arbeitsmethode.
- Nun müsst ihr den **Zeitbedarf** einschätzen - Wie viel Zeit braucht jeder zum Erarbeiten seines Teilgebiets oder ihr gemeinsam für das Produkt (zum Sammeln und Auswerten von Informationen, zum Zusammenfassen, zur Herstellung des Produkts, zum Vorbereiten der Präsentation usw.)?
- Was braucht ihr zur Themenbearbeitung an
 - Materialien und Informationen?
 - Welche Ansprechpartner / ggf. besonderen Räume braucht ihr?
 - Welche Kosten können entstehen?
 - Fertigt einen konkreten Zeit- und Arbeitsplan an!

Aufbau Zeit- und Arbeitsplan

Wer macht	was	bis wann?

4.3. ARBEIT AM PROJEKT/ ERLEDIGUNG EINZELNER AUFGABEN/ PROJEKTTREFFEN

- Ihr bearbeitet entsprechend eures Zeit- und Arbeitsplanes die Aufgaben.
 - Hierzu gehört die **Planungsarbeit** (Wer macht was bis wann?),
 - die **Durchführungsarbeit** (Beschaffen von Informationen, Vorbereitung und Herstellung des Produkts/ des praktischen Teils für die Präsentation),
 - **Verfassen der fachlichen** Texte zum gewählten Thema,
 - **Dokumentation** (Protokolle, Zwischenberichte, Notizzettel etc.) der Durchführung des Projektes,

Wenn ihr eine gute Projektdokumentation anfertigen wollt, braucht ihr Material: macht Fotos einzelner Arbeitsschritte, macht auch Notizen, auf die ihr später zurückgreifen könnt.
 - und die Vorbereitung der **Präsentation**
- Zu den **Treffen der Projektgruppe** sollte jeder stets sämtliche Materialien dabei haben, um effektiv arbeiten zu können. Abweichungen müssen im Protokoll dokumentiert werden. (Auch die Vollständigkeit der Materialien also die **Vorbereitung auf die Projekttreffen** ist **bewertungsrelevant!**)
- Am Ende jeder Projektsitzung überprüft ihr, ob ihr noch „**im Zeitplan liegt**“ - wenn nicht, müsst ihr umplanen.

4.4. DIE PROJEKTDOKUMENTATION (PROJEKTMAPPE)

Zu einem Projekt gehört eine Projektmappe, in der ihr den Fortschritt des Projekts und die Ergebnisse eurer Arbeit dokumentiert. Alle Unterlagen sollten von Beginn an sorgfältig geordnet und aufbewahrt werden.

4.4.1. ERLÄUTERUNGEN ALLGEMEIN

Während der **Vorbereitung und Durchführung** gehören in die Mappe folgende Unterlagen:

- a) der Projektvertrag (siehe Anlage) mit der Angabe der Forscherfrage und den Namen der Gruppenteilnehmer/ -innen
- b) Protokolle der Projekttreffen (siehe Anlage), die nach und nach hinzugefügt werden
- c) Notizen
- d) noch zu verwendendes Material, Fotos etc.

4.4.2. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FACHLICH ZU ERARBEITENDEN TEXTEN ZUM THEMA

Das gewählte Thema muss fachlich erarbeitet und schriftlich zusammengefasst werden. Dies geschieht durch die Informationsbeschaffung aus unterschiedlichen Quellen (Fachbücher, Zeitschriften, Lexika, Zeitzeugen und ggf. das Internet). Zitate aus diesen Quellen müssen gekennzeichnet, mit einer Quellenangabe versehen werden und gut recherchierbar und sofort auffindbar sein.

Die **Quellenangaben** stehen am Ende des eigenen Textanteils und werden wie folgt angegeben:

Buchtitel:

→ *Ian McEwan: Saturday. Diogenes Verlag, Zürich 2005*

Zeitungsartikel/ Zeitschriftenartikel:

→ *Name, Vorname: Titel des Artikels. Untertitel, in: Name der Zeitung (Erscheinungsjahr), Nr. x, S. y – z.*

Internet:

→ *<http://www.welt.de/sport/olympia/article108417954/Das-sind-die-Goldmedaillen-Gewinner-von-London.html> + Datum*

Alle anderen Arten von Quellenangaben führen zu einer geringeren Bewertung.

Die Nichteinhaltung ist eine Täuschung und kann zu einer ungenügenden Bewertung führen. Die Prüfungskommission führt im Zweifelsfall eine **Plagiatsprüfung** durch. So kann der Anteil der eigenständig verfassten Textteile ermittelt werden.

WIKIPEDIA ist nur begrenzt eine zitierfähige Quelle und darf nur in Ausnahmefällen benutzt werden.

Die individuell verfassten Texte weisen folgende Merkmale auf:

- **6 nummerierte Seiten** geschriebener Text **pro Schüler** (eingefügte Bilder, Tabellen etc. zählen nicht zum Textumfang; sie müssen aber zum Text passen und eine genaue Quellenangabe direkt darunter erhalten!!!)

- die Texte werden am Computer geschrieben: **Schriftgröße 12, Schriftart Arial, Zeilenabstand 1,5, Seitenränder an allen vier Seiten 2,5 cm, linksbündig oder Blocksatz**
- vor Abgabe korrekturgelesen

4.4.3. CHECKLISTE 2 – „WAS MUSS DIE PROJEKTDOKUMENTATION ENTHALTEN?“

ACHTUNG: Bitte keine Klarsichthüllen für die Mappe verwenden!!!

Dokumentationsbereich und ggf. Erläuterungen		Kontrolle ✓
1	Deckblatt... ...mit Namen der Schule, Nennung der Forscherfrage, Namen der Gruppenmitglieder, Name der Betreuungslehrkraft, Angabe des Schuljahres	
2	Inhaltsverzeichnis... ...mit Seitenzahlen	
3	Projektvertrag	
4	Protokolle... ...der Projekttreffen (schulische und private!!!) in der richtigen Reihenfolge	
5	Einleitungstext... ...zum gewählten Thema mit Begründung der Projektauswahl (mindestens eine ¼ DIN A4 Seite; gemeinsam verfasst)	
6	erarbeitete Fachtexte... ... sowie Abbildungen, Grafiken etc. mit genauer Kennzeichnung der Eigenanteile der Teilnehmer und direkt anschließender Quellenangaben an den Eigenanteil (6 Seiten pro Schüler)	
7	Erläuterungen zum Produkt und zur Präsentation, d.h. z.B. Fotos des Arbeitsfortschrittes bei Erstellung des Produkts, Ideensammlungen etc. mit den entsprechenden Erläuterungen in Textform sowie Planungen zur Gestaltung der Präsentation (mind. 1 DIN A4 Seite; gemeinsam verfasst)	
8	Reflexion, d.h. eine gemeinsame Schlussbetrachtung/ Resümee (mind. 1 DIN A4 Seite; gemeinsam verfasst)	
9	Versicherung über Quellennachweise... ..., von jedem Gruppenmitglied, dass die Projektarbeit in Eigenleistung angefertigt wurde und nur die angegebenen Quellen verwendet wurden (siehe Kopiervorlage im Anhang)	

4.5. DIE PROJEKTPRÄSENTATION UND DAS PRODUKT

- Die Präsentation hat den Zweck, den Zuhörern das **Projektergebnis (Forschungsergebnis zu eurer Forscherfrage!)** vorzustellen.
- Die Präsentation erfolgt **mündlich und frei** (Stichwortzettel sind erlaubt).
- Bei der Präsentation berichtet ihr über den **Verlauf eurer Projektarbeit** (von der Idee bis zum Ergebnis) und **erläutert das fertige Produkt. Dabei wendet ihr eure neu gewonnenen Kenntnisse zu eurem Thema an und verwendet auch Fachausdrücke.**
- Dazu könnt ihr natürlich verschiedene **Medien**, wie Wandkarten, Overheadfolien, Power Point Präsentationen oder sonstiges Zusatzmaterial (Broschüren, Filmsequenzen etc.) usw. verwenden. Die genutzten Medien sind KEIN Produkt eines Projektes!!! **Organisiert mit Hilfe**

der Betreuungslehrkraft rechtzeitig die nötigen technischen Hilfsmittel (mindestens eine Woche vor der Präsentation).

- Versucht, in eurer Präsentation möglichst viel **Bezug zum Produkt** zu nehmen und so zu zeigen, welche Fachkenntnisse ihr erworben habt. Zum Beispiel so:
 - Thema: Mode der 1930er Jahre → Modelle führen selbstgeschneiderte Mode vor und ihr erklärt, wie es zu dieser Modenschau gekommen ist und erläutert die verschiedenen Stile und Modelle.
 - Thema: Ozonschicht → das Produkt ist ein Lernparcours; an verschiedenen Stationen kann der „Lernende“ erfahren, welche Auswirkungen die schwindende Ozonschicht für den Menschen hat; dazu gibt es Erklärungen und Fragen der „Lernenden“ werden von der Projektgruppe beantwortet.
- **Übt den Vortrag**, damit ihr die vorgegebene Zeit einhalten und frei und sicher sprechen könnt. (Redeanteil pro Person ca. 10 Minuten; maximal also 30– 40 Min. insgesamt für den Vortrag, anschließend die Beratung der Lehrkräfte zur Festlegung der Endnote)
- Achtet auf eine **angemessene Kleidung**.

Die Lehrkräfte dürfen im Anschluss an die Projektprüfung den Prüflingen die Note mitteilen, wenn die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten vorliegt.

4.6. REFLEXION/ SCHLUSSBETRACHTUNG

- Eine Reflexion hat den Zweck, die eigenen Arbeitsprozesse zu überdenken und mögliche „Schwachstellen“ aufzudecken, damit diese im nächsten Projekt nicht wieder vorkommen.
- Was hat gut geklappt?
- Was kann am Ergebnis noch verbessert werden?
- Was würde ich (würden wir) bei einem zukünftigen Projekt anders/besser machen?
- Überlegt euch Antworten zu den eben genannten Fragestellungen. Ihr solltet eure Reflexion auch begründen können, wenn ihr der Meinung seid, dass alles gut gelaufen ist. Versucht Ursachen und Gründe für den Ausgang eurer Zusammenarbeit zu finden.

HINWEIS: Entstehende Kosten für das Produkt müssen von der Projektgruppe in erster Linie selbst übernommen werden. Ein Antrag auf Übernahme von Kosten bis zu einer Höhe von 20€ durch den Schulverein kann gestellt werden. Die Bewilligung des Antrages kann allerdings nicht fest zugesagt werden.

5. ANHANG

- 5.1. ANTRAG THEMENWAHL**
- 5.2. PROJEKTVERTRAG**
- 5.3. VORDRUCK TAGESPROTOKOLL (NACHWEIS ÜBER DIE ARBEIT AM PROJEKT)**
- 5.4. ZWISCHENBERICHT FÜR DIE BEWERTUNG FÜR SCHULISCHE PROJEKTTREFFEN**
- 5.5. BEWERTUNGSBOGEN DER PROJEKTPRÄSENTATION**
- 5.6. VERSICHERUNG QUELLENANGABE**
- 5.7. EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR BEKANNTGABE DER NOTE**

5.1. ANTRAG THEMENWAHL

Themenwahl für die Projektprüfung 2024/2025

1. Formuliert im Folgenden die Forscherfrage, denen ihr mit eurer Projektprüfung nachgehen möchtet.

Forscherfrage	
----------------------	--

Kurzbeschreibung:

Ideen für den praktischen Teil:

Bedenkt bei der Themenwahl, ob es geeignete Unterthemen gibt und was für ein „Produkt“ ihr erstellen wollt. Lest deshalb aufmerksam den Leitfaden zur Projektarbeit.

2. Notiert in der folgenden Tabelle eure vollständigen Namen und Klassen. Eine Gruppe besteht mindestens aus drei Personen.

Nr.	Vor- und Nachname	Klasse
1		
2		
3		
4		

Rückmeldung der Stufenleitung:

Genehmigt	Anmerkung: Die Änderung muss UMGEHEND bei mir abgegeben werden!
-----------	---

5.2. PROJEKTVERTRAG

zwischen:

Forscherfrage:

**geplante
Unterthemen
(Wer übernimmt
was?):**

Wir verpflichten uns...

- ... pünktlich zu den Treffen zu erscheinen.
- ... alle Materialien dabei zu haben, damit wir arbeiten können.
- ... Absprachen einzuhalten.
- ... freundlich miteinander umzugehen.

**Weitere Vereinbarungen
unserer Gruppe:**

Datum und Unterschriften aller Gruppenmitglieder:

5.3. TAGESPROTOKOLL

Datum:		Uhrzeit:	
Anwesend:		Abwesend:	
Sitzungsleitung:		Protokoll:	
Zeit im Blick:		Material im Blick:	

Sammelt in Stichpunkten, was ihr euch für heute vornehmt. Welche Ziele habt ihr heute? Was soll am Ende der Sitzung fertig sein?

Wer übernimmt welche Aufgabe? Notiert sie in der Tabelle:

Name:	Name:	Name:	Name:

Besprecht, wie eure Arbeitsphase gelaufen ist und füllt danach diese Tabelle aus.

	Name:	Name:	Name:	Name:
Wie zufrieden bist du mit dem Ergebnis? (zeichne einen Smiley)				
Begründe deine Entscheidung!				
Was nehme ich mir für das nächste Treffen vor? Was muss ich bis dahin erledigt haben?				

5.4. ZWISCHENBERICHT FÜR SCHULISCHE PROJEKTTREFFEN MSA

(zur Dokumentation der Projekttreffen durch die Betreuungslehrkraft)

Name des Schülers/ der Schülerin:	Klasse:
-----------------------------------	---------

Der Zwischenbericht soll eine Dokumentation der Projekttreffen darstellen. Die Schülerinnen und Schüler können bereits hier Punkte für die gesamte Projektprüfung sammeln, wenn sie sich auf die schulischen Projekttreffen vorbereiten und zielstrebig mit- und zusammenarbeiten.

Datum	Anwesenheit des Schülers/ der Schülerin	Bewertungsbereiche			
1. Treffen Dienstag, d. 10.10.2024 5. Stunde		... hat sich auf das Treffen vorbereitet = Leitfaden, Ideensammlung/ Stoffsammlung vorhanden, Material wie Bücher, Zeitschriften etc. zum Thema herausgesucht und mitgebracht	... zeigt sich motiviert = hat Vorschläge zur Themeneingrenzung und/ oder Aufteilung einzelner Teilbereiche, hat eigene Ideen zur Problemlösung, Vorschläge für mögliche Produkte	... übernimmt Verantwortung = für das Team, das Erreichen der Ziele, zeigt sich kommunikativ, übernimmt organisatorische Aufgaben oder Organisation der benötigten Technik	... kann am Ende des ersten Treffens bereits einen guten Fortschritt in der Projektarbeit nachweisen = Erstellung einer Gliederung, bereits verfasste Texte, hat alle Materialien gesichtet und mögliche Inhalte in Stichworten zusammengefasst
		für jedes Item 0 oder 0,5 oder 1 Punkt, insgesamt höchstens 4 Punkte _____ P von 4P erreicht			
2. Treffen Dienstag, d. 19.11.2024 1. Stunde		... hat sich auf das Treffen vorbereitet = bisher erstellte Texte und genutzte/ gesammelte Materialien sowie der Leitfaden sind vorhanden	... zeigt sich motiviert = stellt den anderen Gruppenmitgliedern bisherige Ergebnisse vor, prüft die Ergebnisse der anderen, erledigte die aufgetragenen Aufgaben bis zum heutigen Treffen termingerecht	... trägt zur Planung der Präsentation bei = hat Ideen, kann bereits Teilergebnisse vorweisen, zeigt die Auseinandersetzung mit dem Thema	... kann am Ende des zweiten Treffens einen Fortschritt nachweisen = Weiterarbeit an den fachlich zu erarbeitenden Texten, Vorbereitungsschritte für die Präsentation durchgeführt
		für jedes Item 0 oder 0,5 oder 1 Punkt, insgesamt höchstens 4 Punkte _____ P von 4P erreicht			
3. Treffen Donnerstag, d. 20.01.2025 5. Stunde		... hat sich auf das Treffen vorbereitet = bisher erstellte Texte als Ausdruck/ Teilausdruck und genutzte/ gesammelte Materialien sowie der Leitfaden sind vorhanden	... zeigt sich motiviert = stellt den anderen Gruppenmitgliedern bisherige Ergebnisse vor, prüft die Ergebnisse der anderen, erledigte die aufgetragenen Aufgaben bis zum heutigen Treffen termingerecht, hielt sich an weitere Absprachen	... trägt zur Planung der Präsentation bei = hat Ideen, kann umfangreiche Ergebnisse vorweisen, zeigt die Auseinandersetzung mit dem Thema und Sicherheit bei der ersten Erläuterung des Produktes	... kann am Ende des dritten Treffens einen Fortschritt nachweisen = Weiterarbeit an den fachlich zu erarbeitenden Texten, Vorbereitungsschritte für die Präsentation durchgeführt
		für jedes Item 0 oder 0,5 oder 1 Punkt, insgesamt höchstens 4 Punkte _____ P von 4P erreicht			
erreichte Gesamtpunktzahl für die Projekttreffen (max. 12P)					
Bei Erkrankung an einem der Termine muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Ist der Prüfling wieder gesund und in der Schule, muss er selbstständig Kontakt zu der Betreuungslehrkraft suchen und eigene bisherige Arbeitsergebnisse zur nachträglichen Bewertung vorlegen.					

5.5. BEWERTUNG DER PROJEKTARBEIT MSA

Name:		Klasse:	
THEMA:			

Seite 1 von 3

Bewertung des schriftlichen Teils der Projektprüfung

Projektvorbereitung/ Planung/ Zielstrebigkeit		
Teilnahme an schulischen Projekttreffen	max. Punkte	vom Prüfling erreichte Punkte
Vorbereitung, Motivation, Verantwortung, Fortschritt	12	
Gesamt:	12	
Projektdokumentation (Projektmappe)		
Leistungen aus der Gruppenarbeit	max. Punkte	vom Prüfling erreichte Punkte
Vollständigkeit nach Vorgabe (siehe Leitfaden): Deckblatt (1P), Inhaltsverzeichnis (1P) , Projektvertrag (0,5P) , Protokolle (0,5P), Einleitungstext (0,5P), individuell erarbeitete Fachtexte (3P), Erläuterungen zum Produkt und Präsentation (0,5P), Reflexion (0,5P), Versicherung Quellennachweis (0,5P)	8	
Inhalt/ Qualität des Einleitungstextes zum gewählten Thema mit Begründung der Projektauswahl (mind. ¾ DIN A4 Seite; gemeinsam verfasst)	2	
Inhalt/ Qualität der schriftlichen Erläuterungen zum Produkt (Planungsschritte etc.) und zur Präsentation (mind. 1 DIN A4 Seite; gemeinsam verfasst)	4	
Qualität der Reflexion/ Schlussbetrachtung (mind. 1 DIN A4 Seite; gemeinsam verfasst)	4	
Gestaltung der Mappe (Aufwand/ Kreativität)	2	
Individuelle Leistung	max. Punkte	vom Prüfling erreichte Punkte
Qualität des Inhaltes der individuell verfassten Texte zum gewählten Thema/ Überprüfung, ob die Forscherfrage durch die verfassten Texte hinreichend geklärt wurde (die aufgeführten Angaben zu den Punkten sind ein Orientierungsrahmen; Punkte von 0 – 15 möglich)		
a) Originalausdruck aus dem Internet	0	10
b) Abschrift aus dem Internet; wenig sinnvoller Informationsgehalt; Sachverhalte bleiben unklar	2	
c) wenig durchdachte Zusammenstellung aus verschiedenen Quellen; Thematik nur oberflächlich dargestellt; Thematik vereinfacht/ verallgemeinert	5	
d) sinnvolle Zusammenstellung aus mindestens zwei Quellen; ausreichender Informationsgehalt; Inhalte weitgehend vertieft; Sachverhalte meist verständlich mit eigenen Worten aber nicht immer mit entsprechender Verknüpfung dargestellt	7	
e) sinnvolle Zusammenstellung aus mehreren Quellen mit hohem Eigenanteil; hoher Informationsgehalt; Inhalte werden vertiefend dargestellt; tiefgründiges Wissen und Sachkunde erkennbar	10	
eigene Texte durch Bilder, Abbildungen, Grafiken etc. sinnvoll unterstützt	4	
Text und Bildquellen entsprechend der Vorschriften angegeben	1	
Sprachrichtigkeit: gut = 5P; befriedigend = 3P; ausreichend = 1P; mangelhaft = 0P bei Abschrift/ Ausdruck aus dem Internet (keine Eigenleistung) = 0P bei LRS entfallen die Punkte für die Sprachrichtigkeit (siehe Punktetabelle)	5	
Gesamt:	40	
GESAMTBEWERTUNG SCHRIFTLICHER TEIL (max. 40P/ LRS max. 35P)		

Fortsetzung zur Bewertung der Präsentation und des Produktes auf den folgenden Seiten!!!

Bewertung des mündlichen und praktischen Teils der Projektprüfung

Präsentation			
Qualität und Auseinandersetzung mit der Thematik/ <u>Wurde die Forscherfrage hinreichend geklärt?</u>		max. Punkte	vom Prüfling erreichte Punkte
(die aufgeführten Angaben zu den Punkten sind ein Orientierungsrahmen; Punkte von 0 – 20 möglich)			
a) kein Informationsgehalt; nur unwesentliche Themen dargestellt; mangelndes Verständnis der Sachverhalte erkennbar; keine Verwendung von Fachbegriffen; bezieht das Produkt nicht während des Vortrages mit ein	1P	20	
b) sehr geringer Informationsgehalt; wesentliche Inhalte erkannt aber oberflächlich dargestellt; Fehler im Verständnis der Sachverhalte erkennbar; Fachbegriffe nicht immer sachgerecht eingesetzt; Produkt wird ansatzweise in den Vortrag mit eingebunden	7P		
c) Informationsgehalt in Ordnung; wesentliche Inhalte erkannt und weitgehend vertieft; Informationen verständlich und mit Fachbegriffen dargestellt; Produkt wird beim Vortrag deutlich einbezogen und zur Darstellung der Thematik genutzt	14P		
d) Aspekte mit weiterführenden Informationen/ Gedanken werden erwähnt; wesentliche Inhalte überzeugend dargestellt; klarer, verständlicher Vortrag der Sachverhalte mit sachgemäßer Anwendung der Fachbegriffe; Produkt deutlich im Mittelpunkt des Vortrages, immer Bezug zur Thematik	20P		
Vortragstechnik		max. Punkte	vom Prüfling erreichte Punkte
(die aufgeführten Angaben zu den Punkten sind ein Orientierungsrahmen; Punkte von 0 – 20 möglich)			
a) kein flüssiger Vortrag; unmotiviert und wenig ansprechend; kein freies Sprechen bzw. undeutlich und stockend; monologartig; keine angemessene Sprache und sehr eintönig	1P	20	
b) teilweise stockend; unsicher; wenig freies Sprechen; gelegentlicher Augenkontakt; einfacher Satzbau mit angemessener Wortwahl; wenig betontes Sprechen	7P		
c) meist sicher; flüssiger Vortragsverlauf; motiviert; deutliches und flüssiges Sprechen, meist frei; Zuhörer werden angesprochen; gut formulierte Sätze; gute Betonung	14P		
d) reibungsloser Vortragsstil; sehr motiviert und sicher; spricht klar, deutlich frei und flüssig; bindet Zuhörer und Gruppenmitglieder in den Vortrag mit ein; gut formulierte Sätze mit differenzierter Wortwahl; erzeugt Spannung beim Zuhörer	20P		
Aufbau und Medien/ zusätzlich eingesetzte Materialien (Plakate; Power Point; heruntergeladene Filmsequenz; Flyer etc.)		max. Punkte	vom Prüfling erreichte Punkte
(die aufgeführten Angaben zu den Punkten sind ein Orientierungsrahmen; Punkte von 0 – 5möglich)			
a) Keine/ wenige Medien; Vortrag nicht strukturiert; Medien unterstützen den Vortrag nicht immer sinnvoll; Struktur des Vortrags und Einsatz der Medien/ Materialien nicht gut durchdacht, keine klare Absprache; knappe Hinführung zum Thema	0P	5	
b) Medien sinnvoll und unterstützend eingesetzt; Vortrag ist strukturiert, eigene Aktionszeitpunkte sind weitgehend klar; einfache Hinführung zum Thema, ohne besonderes Interesse zu wecken	3P		
c) Medien ergänzen den Vortrag sinnvoll und tragen zum Verständnis bei; eigene Aktionszeitpunkte genau geplant; gelungene Hinführung zum Thema durch das Wecken von Spannung und Interesse	6P		
Gesamt:		45	
Übertrag von Seite 1			
ZWISCHENSTAND			

Produkt			
Sorgfalt der Ausführung/ verwendetes Material/ Aufwand (Produkt z.B. Modell, Film, Interview, Ausstellung, Vorführung) (die aufgeführten Angaben zu den Punkten sind ein Orientierungsrahmen; Punkte von 0 – 20 möglich)		max. Punkte	vom Prüfling erreichte Punkte
a) Produkt nicht vorhanden	0P	20	
b) einfaches Produkt; nachlässige Verarbeitung; einfachste Ton- oder Bildaufnahmen ohne qualitative Bearbeitung; einfache Vorführung/ Demonstration ohne Struktur	7P		
c) detailliertes Produkt; saubere Verarbeitung; Ton- und Bildaufnahmen mit leichten Mängeln; umfangreiche Vorführung/ Demonstration mit guter Struktur	14P		
d) detailgetreues Modell in sehr exakter Ausführung; Ton- und Bildaufnahmen perfekt aufgenommen/ geschnitten/ störfrei; differenzierte Vorführung/ Demonstration im Gesamtbild stimmig	20P		
Themenbezug/ sachliche Erläuterung/ Demonstration des Produkts (die aufgeführten Angaben zu den Punkten sind ein Orientierungsrahmen; Punkte von 0 – 20 möglich)		max. Punkte	vom Prüfling erreichte Punkte
a) nicht zum Thema gehörend oder ungeeignet; Produkt während des Vortrags nicht berücksichtigt; keine Beschreibung der Produktentstehung	0P	20	
b) Themenbezug nur in Ansätzen erkennbar; Produkt während des Vortrags nur minimal einbezogen; ansatzweise Darstellung der Produktentstehung	7P		
c) zum Thema passend; Produkt während des Vortrages häufig einbezogen; passende Beschreibung/ Darstellung des Eigenanteils an der Produktentstehung	14P		
d) Vortrag wird durch das Produkt bereichert; Vortrag ist auf das Produkt und die passende Beschreibung/ Darstellung der Entstehung ausgerichtet	20P		
Kreativität/ Originalität (die aufgeführten Angaben zu den Punkten sind ein Orientierungsrahmen; Punkte von 0 – 10 möglich)		max. Punkte	vom Prüfling erreichte Punkte
a) einfallslos; wenig bemüht; schlicht verwendetes Material	3P	10	
b) einfallsreich; Aufwand angemessen	7P		
c) besonders einfallsreich und überraschend	10P		
Gesamt:		50	
Übertrag von Seite 2 (ZWISCHENSTAND)			
GESAMTPUNKTZAHL ALLE TEILBEREICHE (max. 147P/ LRS max. 142P)			
NOTE			**

Projektbetreuer/-in & Mitfrüher/-in

Klassenlehrer/-in

Stufenleitung 9/10

Projektmappe + Bewertungsbogen nach der Präsentation bitte bei der Stufenleitung abgeben!!!

Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0
Punkte						
Punkte LRS						
Note	MSA 1	MSA 2	MSA 3	MSA 4	MSA 5	MSA 6

5.6. Versicherung über Quellennachweis

Hiermit versichere ich, _____,

(Name und Klasse in Druckbuchstaben)

dass ich die vorliegende Projektarbeit in Eigenleistung angefertigt habe. Zitate, Kopien, Internetausdrucke etc. habe ich gekennzeichnet und mit einer Quellenangabe versehen. Ich habe nur die angegebenen Quellen verwendet.

Ich weiß, dass ein Verstoß gegen diese Vorgaben als eine Täuschung geahndet werden kann.

Ort, Datum, Unterschrift Schüler/-in

Zur Kenntnis genommen:

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

5.7. Einverständniserklärung zur Bekanntgabe der Note

Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten

Ich bin/ wir sind damit einverstanden, dass meiner Tochter / meinem Sohn
_____ (vollständiger Name) Klasse _____ das Ergebnis
der Projektprüfung im Anschluss an die Präsentation mitgeteilt wird.

Datum

Unterschrift Sorgeberechtigte

